

Es gilt das gesprochene Wort!

## **Eröffnung Fachtag am 13. November 2017**

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Vorsitzender des Fachverbandes der Evangelischen Wohnungslosen- und Straffälligenhilfe in Bayern darf ich Sie hier in Herzogsägmühle recht herzlich willkommen heißen.

Willkommen zu unserem diesjährigen Fachtag **„Langzeithilfen heute – Bedarfsgerechte Hilfen für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten“**.

Dieses Thema haben wir als Fachverband aufgegriffen, weil einerseits der Bedarf in der Wohnungslosenhilfe für Langzeithilfen bayernweit steigend ist und andererseits die Unübersichtlichkeit der Hilfgewährung zunimmt. Die Diskussion um das Bundesteilhabegesetz und die aktuellen Ausarbeitungen dazu in den Ländern haben auch für uns in der Wohnungslosenhilfe ihren Teil zur weiteren Verwirrung beigetragen. Es betrifft unseren Hilfebereich auch deshalb, weil ca. 25 % unserer stationären Langzeitplätze in Bayern in der Eingliederungshilfe verortet sind.

Wenn der Bedarf bei den Menschen nach speziellen Hilfen steigt und eine unübersichtliche Lage in der Hilfgewährung durch unseren Sozialstaat festgestellt wird, ist es genau der Punkt, an dem ein Fachverband aktiv werden und die **richtigen Menschen** an einem Fachtag zusammenbringen muss – um Klarheit zu gewinnen und Positionen zu benennen.

**Es freut es mich daher ganz besonders, dass Sie Hr. Mederer als Präsident des bayerischen Bezirketags** heute hier sind und sich damit für die Wohnungslosenhilfe und Ihre Anliegen interessiert zeigen. Mit einem landesweiten Blickwinkel über alle Bezirke und damit aller bayerischen Kostenträger der stationären Hilfen sind einer der **„richtigen Menschen“** die wir heute versuchen zusammen zu bringen. Sie haben in den Bayerischen Sozialnachrichten 1-2014 in einem engagiert Beitrag zur Wohnungslosenhilfe am Ende geschrieben, das „die Bezirke gerne bereit sind, ihren jahrzehntelange Erfahrung in einen gemeinsamen Entwicklungsprozess einzubringen“.

Persönlich erlebe ich sie auch genau so engagiert, ich erinnere nur an den oberbayrischen Fachtag Wohnen plus, den wir im Juli zusammen in Landsberg gestemmt haben. Ich glaube, wir brauchen jetzt tatsächlich einen gemeinsamen Entwicklungsprozess bei den Langzeithilfen im Feld der Wohnungslosenhilfe.

Hr. Mederer, herzlich willkommen und schön, dass Sie hier bei uns in Herzogsägmühle sind.

Einen weiteren „**richtigen**“ Menschen für unser Thema und unsere Anliegen möchte ich als nächstes begrüßen. Nämlich Sie, Hr. Unterländer. Als Vorsitzender des **Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend Familie und Integration im Bayrischen Landtag** haben Sie ein breites Feld des Sozialen in unserer Gesellschaft zu begleiten. Trotzdem erleben wir Sie von Seiten des Fachverbandes mit einem stets offenen Ohr für die Belange der Wohnungslosenhilfe und mit tatkräftigem Einsatz. Seit 2 Jahren engagieren wir uns zusammen für eine Ausweitung der Anschubfinanzierung für Fachstellen zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit durch das Sozialministerium. Sie haben uns div. Politische Kanäle geöffnet und wir waren eigentlich zuversichtlich, das in Zeiten von sich stets nach oben korrigierenden Steuerschätzungen im Nachtragshaushalt 2018 ein Fensterchen öffnen könnte – leider hat es aber nicht geklappt und die Sozialministerin hat uns wieder vertröstet. Na ja – wir bleiben zusammen dran würde ich sagen und bohren dieses Brett munter weiter. Hr. Unterländer, herzlich willkommen in Herzogsägmühle zu unserm Fachtag, schön, dass Sie da sind.

**Als dritten „richtigen“ in dieser Runde um Klarheit zu gewinnen und Positionen zu** benennen darf ich mit Dr. Mähner den **2ten Vorsitzenden des Diakonischen Werks Bayern** begrüßen und danken, dass Sie den weiten Weg aus Nürnberg für die Anliegen der Wohnungslosenhilfe nicht gescheut haben. Zusammen mit Ihnen Hr. Dr. Mähner bestreiten wir verstärkt seit 2 Jahren die Anliegen der Menschen ohne Wohnung als eines der zentralen Themen der bayerischen Diakonie mit vielen Veröffentlichungen und thematischen Positionen – und das wirkt auch. Schön, dass Sie heute hier sind und auch mit einem Impulsbeitrag von Seiten der Diakonie unsere Diskussion bereichern werden. Herzlich willkommen in Oberbayern.

**Begrüßen möchte ich auch noch Fr. Rainer-Münch** – auch eine „Richtige“ im Bunde. Denn in Ihrer Rolle als Vorsitzende des Fachausschusses Wohnungslosenhilfe der LAG ÖF haben auch Sie die landesweiten Regelungen und Musterleistungsvereinbarungen zu Wohnungslosenhilfe im Blick – und sind sicher in den nächsten 2 Tagen eine wichtige Gesprächspartnerin.

Herzlich Willkommen Fr. Rainer-Münch!

**Last but wirklich nicht least darf ich den Vorstand der Innern Mission München und Oberbayern und Herzogsägmühle Direktor Wilfried Knorr begrüßen.** Sie verantworten als Vorstand einen der ältesten und größten stationären Träger der Wohnungslosenhilfe in Bayern und nehmen diese Verantwortung auch Ernst. Dass wir alle heute hier sein können ist ein Zeichen, dass Herzogsägmühle seine Verantwortung in der Weiterentwicklung der Hilfen für wohnungslose Menschen annimmt und den oben benannten nötigen Entwicklungsprozess bei den Langzeithilfen tatkräftig unterstützen wird.

Daneben ermöglichen Sie es uns auch, dass wir die schon fast sprichwörtliche Herzogsägmühle Gastfreundlichkeit als Fachtag erfahren dürfen – ich kann verraten, dass Herzogsägmühle uns zu einem schönen Abendmenü mit kleinem kulturellen Programm heute Abend einlädt.

Hr. Knorr, herzlichen Dank dafür und schön dass Sie bei uns sind, herzlich willkommen.

Willkommen heißen darf ich auch noch besonders alle Referentinnen und Referenten, die uns heute und morgen mit ihren Fachbeiträgen bereichern werden – um hoffentlich mehr Klarheit zu gewinnen. Namentlich möchte ich im Moment Hr. Andreas Krampe vom Deutschen Verein in Berlin und Hr. Christoph Fischer vom Bezirk Oberbayern nennen – sowie RA Rafael Guja von der Diakonie Bayern. Die anderen werden wir morgen früh vorstellen.

Schön, dass sie bei uns sind.

Klarheit gewonnen und Positionen benannt zu haben –einen gemeinsamen Entwicklungsprozess für eine einheitliche und angemessene Langzeithilfe für wohnungslose Menschen in Bayern verabredet und damit gestartet zu sein - das wäre mein Wunsch für **unser Auseinandergelhen** am morgigen Dienstag.

Von Seiten des Fachverbandes haben wir dazu ein Positionspapier verfasst, eine sogenannte Herzogsägmühler Erklärung. Wir stellen diese in den nächsten zwei Tagen zur Diskussion und hoffen, dass wir den Text morgen als einen ersten Aufschlag für den Entwicklungsprozess hin zu einer einheitlicheren Hilfestellung auch für Langzeithilfen gemeinsam verabschieden können.

Ich wünsche uns jetzt allen eine spannende, erkenntnisreiche und auch angenehme Tagung und übergebe an unsere schon nach 10 Monaten im Amt außerordentlich geschätzte Geschäftsführerin Heidi Ott, die uns ab jetzt durch die Tagung führen wird.

Gez. ak, 12.11.2017